

8000 Euro für eine Fassadenreinigung

Kreishandwerkerschaft warnt vor Anbietern ohne Meisterbrief – Ohne Gewerbeanmeldung und mit falscher

VON WOLFGANG KREILINGER

Die Kreishandwerkerschaft schlägt Alarm. Unseriöse Firmen, deren Inhaber nicht in die Handwerksrolle eingetragen seien, würden zunehmend entlang der Weinstraße um Kunden buhlen, nicht immer mit seriösen Methoden und meist nicht mit guter Arbeit.

Die Masche der schwarzen Schafe in der Branche laufe fast immer ähnlich ab, berichtet Klaus Seiferlein, der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Südpfalz-Deutsche Weinstraße. „Unter dem Deckmantel Fassadenreinigung, Entrümpelung oder Hausmeisterdienste flattert erst ein Zettel ins Haus, der den Leuten ein vermeintlich großartiges Angebot macht. Für den Laien ist dabei in der Regel überhaupt nicht erkennbar, dass bei der Gelegenheit Handwerkerleistungen angeboten werden, die die Firma gar nicht anbieten darf oder ihr fehlt die nötige Qualifikation“, ergänzt Kreishandwerksmeister Thomas Liedy.

Viele Handwerker seien nach wie vor zulassungspflichtig. „Maler, Lackierer, Stuckateure oder Dachdecker brauchen nach wie vor einen Meisterbrief“, zählt Liedy auf. Ihre Betriebe müssten in die Hand-



Dachdecker müssen immer noch einen Meisterbrief vorzeigen können.

FOTO: DP

werksrolle eingetragen sein. Nur ein Meisterbrief stehe für Ausbildung, Qualität und Fachkompetenz.

„Uns geht es nicht um das Ausschalten unbeliebter oder unbequemer Konkurrenz“, betont Seiferlein.

Wenn der Kunde mangelhafte Arbeit zu einem deutlich überhöhten Preis bekomme, falle das eben auf das komplette Handwerk zurück.

Liedy berichtet von einem zwielichtigen Anbieter aus dem Lamb-

rechter Tal, der Werbung für eine Steinreinigung der Höfe mache und sich später auch mit einem Goldankauf niedergelassen habe. Auch mit dem Ankauf von Pelzen und Nerzen werbe er. Die Wettbewerbszentrale